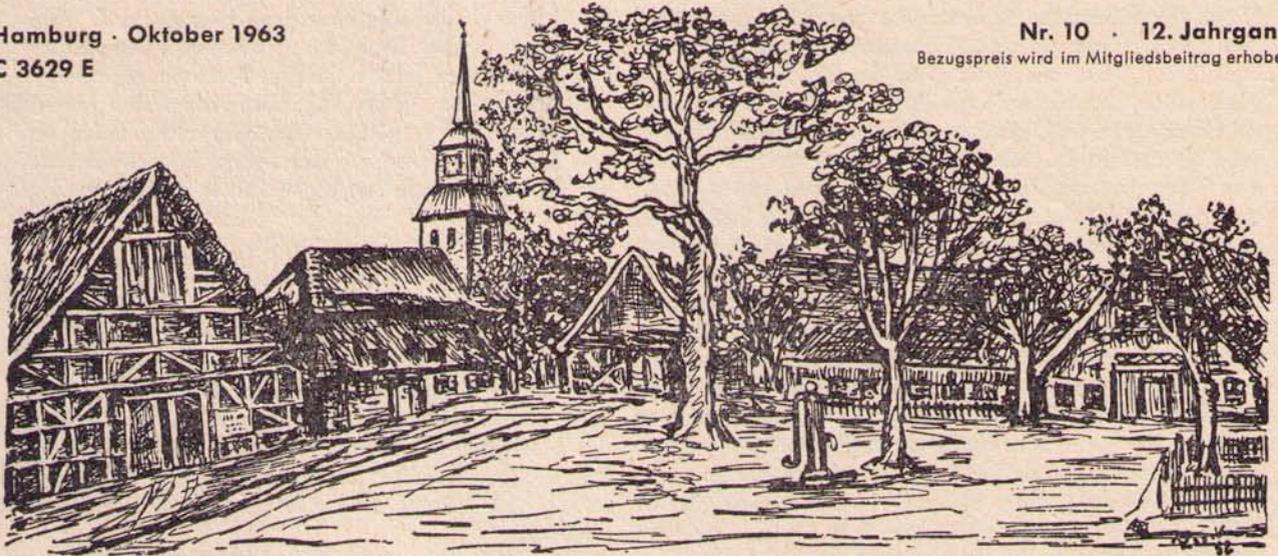


Der Heimatbote

Hamburg · Oktober 1963
C 3629 E

Nr. 10 · 12. Jahrgang
Bezugspreis wird im Mitgliedsbeitrag erhoben



Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V. für Nienstedten, Kl. Flottbek und Hochkamp

Herausgeber des Heimatboten: Bürger- u. Heimatverein Nienstedten e.V.

1. Vorsitzender und Schriftleiter: Otto A. Schaumann, Hamburg-Nienstedten, Elbchaussee 404 (Telefon 82 84 43, Dill)

2. Vorsitzender: Paul Jerichow, Hamburg-Nienstedten, Quellental 44, Telefon 82 70 32

Bankkonto des Vereins: Haspa von 1827, Konto Nr. 53/28174

Druck u. Anzeigenverwaltung: W. Wesenberg, Hamburg-Nienstedten, Georg-Bonne-Str. 88, Ruf 82 71 93, Bank: Altonaer Volksbank, Nienstedten, Kto. 1/7266

1 Jahr Heimathaus Nienstedten

als Pflegestätte für unser Archiv
als Sammelpunkt für heimatliche Konzentration
als Treffplatz für Alt und Jung im Heimatgebiet

als Ort für Zusammenkünfte im kleineren Kreis
als Heim für unsere „Junggemeinschaft“

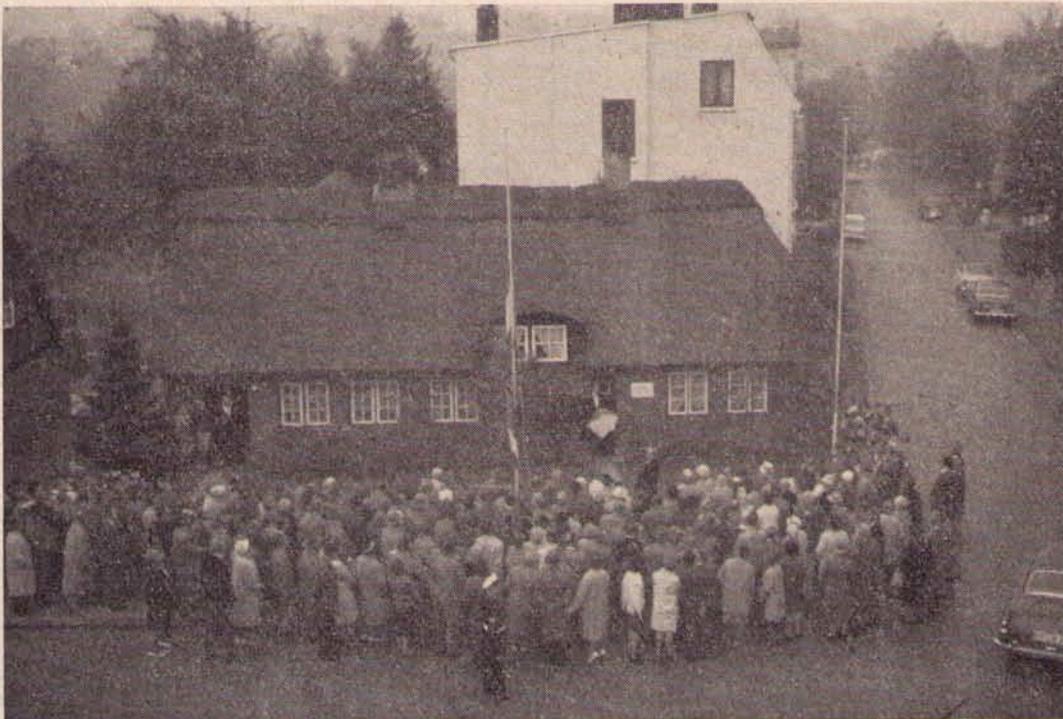


Foto:
Lulu Deppe
Klischee:
Alexander
& Weinert

„Sei begrüßt, Du altes Haus!“ Feierliche Einweihung am 29. 9. 1962

Unser Heimatfest in Nienstedten am 5. Oktober 1963

Ein landsmannschaftlicher und ein örtlicher Heimatverein, unterstützt von heimatlichen Gesang-, Turn- und Sportvereinen, haben sich zusammengefunden, ein großes Heimatfest in Nienstedten zu veranstalten. Nach dem guten Beginn solcher Planung am 29. September vorigen Jahres, auch in den Sälen des Ausschanks der Elbschloß-Brauerei Nienstedten, an welchem Tage der Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V. die Einweihung seines Heimathauses mit dem Fest verknüpfen konnte, wird dieses Jahr gewiß eine noch größere Zahl heimatfroher Menschen zusammenkommen. Alt und Jung, Schleswig-Holsteiner und Hamburger, die großenteils in Schleswig-Holstein geboren wurden, wie ja auch das heute hamburgische Nienstedten bis 1938 zu Schleswig-Holstein gehörte, werden erkennen, wie schön es ist, gemeinsam zu feiern. Gemeinsam werden wir uns an Musik und Tanz freuen, gemeinsam werden wir auch Männergesang mit einer Reihe schöner Heimat- und Volkslieder hören. Gemeinsam werden wir feststellen, wie schön es ist, wenn in Gesprächen und Vorträgen immer wieder unsere liebe plattdeutsche Sprache aufklingt. So hoffen wir, daß jeder heimatverbundene Leser dieser Zeilen sich aufschwingt, zu diesem Fest zu kommen. Es soll ein Fest der Begegnung im Geiste frohen Bürgersinns werden.

Der Verein der Schleswig-Holsteiner zu Hamburg „Up ewig ungedeelt“ von 1895 e. V. begeht an diesem Tag sein 68. Stiftungsfest. Der Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V. und alle mitgestaltenden Nienstedtener Vereine rufen an diesem Tage zur festlichen Versammlung in Freude über das jetzt einjährige Bestehen des allen Heimatfreunden am Herzen liegenden Heimathaus Nienstedten auf. Herzlich eingeladen sind aber auch alle Nachbarn und Freunde, die sich mit den heimatlichen Bestrebungen der veranstaltenden Vereine und ihrer Träger verbunden fühlen.

Im Vorjahr war das Fest, getragen vom „Up ewig ungedeelt“, ein großer Erfolg. In diesem Jahr möge es, getragen von den Nienstedtener Vereinen, eine weitere Steigerung bringen. Dann soll es alljährlich ein fester Bestandteil im Geschehen aller beteiligten Vereine in Gemeinsamkeit bleiben, jeweils abwechselnd getragen von den bisherigen Veranstaltern. Dann wird es immer sein: Das große Heimatfest in Nienstedten im Herbst jeden Jahres für Menschen der Heimat als Träger gemeinsamen Strebens.

Otto A. Schaumann

Unsere nächsten Veranstaltungen

Wir bitten die Termine gleich vorzumerken, da keine weitere Einladung hierzu ergeht!

Sonnabend, 5. Oktober 1963 in sämtlichen Sälen der Elbschloß-Brauerei

Nienstedtener Heimatfest

verbunden mit dem 68. Stiftungsfest des Vereins der Schleswig-Holsteiner zu Hamburg e. V. „Up ewig ungedeelt“ von 1895.

Mitwirkende: Blasorchester des Schützenverein Trittau und Umgebung e. V. sowie dessen Tanzkapelle, weiter die Tanzkapelle „Skyline Combo“ und der Gesangverein Eintracht von 1885 Nienstedten.

Beginn 19 Uhr – Eintrittspreis: 3,- DM im Vorverkauf, 4,- DM an der Abendkasse. (Vorverkauf bei den dafür durch Plakataushang gekennzeichneten Geschäften.)

Alle heimatverbundenen Menschen, Jung und Alt, in Hamburg und in den Elbvororten sind hierzu mit ihren Angehörigen und Freunden recht herzlich eingeladen. Wir erwarten unsere Freunde zu fröhlicher Begegnung:

Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V.
mit seiner Junggemeinschaft
Nienstedtener Turnverein von 1894 e. V.

Gesangverein Eintracht von 1885
Sportclub Nienstedten von 1907 e. V.
„Up ewig ungedeelt von 1895“
Verein der Schleswig-Holsteiner zu Hamburg e. V.

**Reichsbund der Krieger- u. Zivilbeschädigten,
Sozialrentner u. Hinterbliebenen,
Ortsgruppe Osdorf**

1. Vorsitzender: Hubertus Seifert
Hamburg-Altona 1, Friedensallee 263

Versammlung: jeweils am 3. Dienstag im Monat, 20 Uhr,
in „Stadt Hamburg“, Osdorf, Osdorfer Landstraße 202.
Sprechstunde: jeweils ½ Stunde vor Versammlungsbeginn.



*immer mehr
entscheiden sich für*

**IDEE
KAFFEE**

denn Idee-Kaffee hat vollen Coffeingehalt und ist
soo leichtbekömmlich, daß ihn sogar auch
**viele Leber-, Galle-, Magen-
und Sodbrennen-Empfindliche gut vertragen!**



DILL

Inh.: Helnr. Dill u. Otto A. Schaumann
 Hamburg-Nienstedten · Elbchaussee 404 · Ruf 82 84 43
**Die heimatlichen Gaststätten
 mit erstklassiger Konditorei
 dazu die alte Bäckerei (seit 1817)**
 Gutes Bestellgeschäft! Gemütlicher Aufenthalt (auch für geschl. Gesellschaften b. 50 Pers.)
 ... und unten am Elbuferweg 95 „Dill sin Döns“



Die letzte Bewohnerin des Heimathauses

Das war Fr. Marie Pein, von vielen nur „Tante Mimi“ genannt. Sie wurde schon in diesem Haus geboren und blieb als einzige von 8 Geschwistern dort bis zu ihrem Tode am 26. Februar 1959 wohnen. Sie erreichte das gesegnete Alter von 93 Jahren. Bis ziemlich zuletzt erfreute sie sich einer guten Gesundheit.

Eigentlich wäre über sie nicht viel zu sagen, denn sie führte ein stilles, zurückgezogenes Leben. Sie liebte ihren Blumengarten über alles und pflegte ihr kleines Häuschen stets sehr sorgfältig. In früheren Jahren machte sie gern lange Wanderungen. Oft und gern ging sie ins Theater, daher rührte sicherlich auch ihre besondere Vorliebe für das Aufsagen langer Gedichte, die sie noch bis ins hohe Alter stets fehlerfrei nicht nur im Familienkreis, sondern auch immer gern am „Alten-Nachmittag“ unserer Kirchengemeinde, auf sagte. Herr Pastor Drews kannte sie gut und hat sie sehr geschätzt.

Alle, die sich heute noch an sie erinnern, können wohl sagen, daß Tante Mimi sich einer großen Beliebtheit erfreute, nicht zuletzt deswegen, weil sie immer hilfsbereit war.

Vera Lauerbach

Das Heimathaus Nienstedten und die Schule

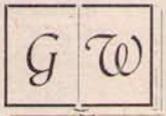
verfaßt von Fr. Lulu Deppe, Lehrerin

Wenn die Schule für das Kind „Heimat“ ist, hat sie wohl ihr schönstes Ziel erreicht. Spürt das Kind dies heimatliche Geborgensein auch im Klassenraum, kann die Schule keine Last sein. Mit den ersten Berichten vom Elternhaus und Schulweg ist der Anfang für den Heimatkundeunterricht getan, der in den Grundschuljahren der Mittelpunkt ist. Auf dem ersten Spaziergang im Klassenverband sind die glücklichen Ausrufe: „Das kenne ich schon“ – „Hier bin ich schon gewesen“, oder „Da wohnen wir“ ein Zeichen der Freude am Teilhaben und der Zugehörigkeit an den Dingen im engsten heimatlichen Raum.

Seit einem Jahr hat unsere Schule noch eine wesentliche Bereicherung für ihren Heimatkundeunterricht erfahren. Wir besuchen nicht nur eine Bücherei, eine Schuhmacherwerkstatt, das Postamt oder unsere Volksbücherei — wir haben auch ein „Heimat-Haus“!

Nach der Einweihung dieses Hauses urteilte ein Kind des 2. Schuljahres treffsicher: „Ein Haus, das allen Nienstedtern gehört!“

Kann ein solches Haus, das eine Sammlung von Archiven birgt, in dem vordringlich Vereinsabende und Versamm-



LEIHBUCHER

*Bücher für alle Gelegenheiten · Feine Papier- und Schreibwaren
 aus dem guten Fachgeschäft G. Wehrhahn*

HAMBURG-NIENSTEDTEN · MARKTPLATZ 28 · TELEFON 82 96 35

Das Fachgeschäft am Platz *M. Higle & Sohn* Innenausstattungen

Große Auswahl an Dekorations- und Möbelstoffen
 Polstermöbel nach eigenen und gegebenen Entwürfen
 Teppiche und Linoleum · Eigene Verlegerei

Kl. Flottbek · Quellental 22-24 · Ruf 82 01 06

Pariser Chic Salon der Dame CORNEHLSSEN & SCHULZ

Der modische Coiffeur für Form, Farbe, Schnitt

Haarfärben und Tönen in allen Nuancen

Mitglied der Akademie der Damenfriseurin und des Fadistudios

Hmb.-Hodtkamp, Friedensweg 20a/Ecke Langelohstr., Tel. 82 87 48

Hmb.-Blankenese, Bahnhofstraße 50, Tel. 86 11 88

Hmb.-Blankenese, Oesterleystr. 24, Tel. 86 36 49

lungen junger und alter Mitglieder des Heimatvereins abgehalten werden, auch für Schulkinder eine Bedeutung haben?

Bei unserem ersten Besuch — obgleich die sehr gute Bonne-Ausstellung für Kinder eines 2. Schuljahres wenig geeignet war — wurde kein Kind enttäuscht. Im Gegenteil! An dieser Stelle sei den Betreuern des Heimathauses für den herzlichen Empfang gedankt. Man war bemüht, „kindertunlich“ alle Dinge zu erklären, so daß wirkliches Interesse geweckt wurde. Nicht zu vergessen sei die Begegnung an diesem Tage mit den ältesten Mitbürgern unseres Ortes. Dies Erleben wird den Kindern unvergeßlich sein, besonders das Geigenspiel von Fräulein Hedwig Bonne und die humorvolle Erzählung unseres ältesten Kollegen, Herrn Waller, aus seiner Nienstedtener Schulzeit vor 50 Jahren!

Die Kinder betrachteten alles aufs genaueste, die Küche mit dem alten Kamin, die Messinggeräte; jedoch der Höhepunkt aller Besucher war die Besichtigung der „Buddelschiffe“. Kein Kind — ob Junge oder Mädchen — wurde müde, ihrem „Lehrmeister“, Herrn Krümmel, bei seinen Vorführungen zuzusehen! Zwei Monate lang wurden im

Werkunterricht — trotz mancher Mißerfolge — Buddelschiffe in allen Variationen (Joghurt-, Milch- oder Medizinflaschen mit möglichst weiten Hälsen!) hergestellt. Der Eifer



„Buddelschiff-Schau“ im Heimathaus.

(Mitte: Nachbildung des 6-Mast-Gaffelschoners „Arizona“ von Martin Masuhr. — Links: Buddelschiffe der Kinder Klasse 3, Schule Schulkamp)

KA

*Schneller
zu einem
Vermögen*

durch **Sparprämie**

20 bis 30%

HAMBURGER SPARCASSE VON 1827

HEINRICH BOLLOW

Seit 1912 Inhaber: Otto Bollow Seit 1912

Möbel-Nah- und Ferntransporte · Lagerung
Tägl. Gütertransport Hamburg – Blankenese

Hbg.-Nienstedten, Kanzleistr. 28, Ruf 82 85 29

HELLMUTH GAUSE

Bauklempnerei · Bedachung · Gas · Wasser · Installation
Ausführung von Reparaturarbeiten

Hamburg-Nienstedten · Georg-Bonne-Str. 91 a
Telefon 82 04 67

Müll- Abwurfanlagen
Schranktüren, Verbrennungsöfen
Tonnenaufzüge

HUBERTUS VON AULOCK

Hbg.-Großflottbek, Dornstücken 12a, Ruf 82 97 09

Carl Hass

Kohle + Heizöl G. m. b. H.

Altona, Ehrenbergstr. 72, Ruf 38 32 10 - 17

und die Freude nahmen kein Ende, als diese „Kunstwerke“ sogar ins Heimathaus zur „Besichtigung“ gebracht werden durften! Von seiten der Eltern wurde manches anerkennende Wort dazu geäußert.

Es ist wohl überflüssig, noch weiter über diese Bereicherung, die uns durch das Heimathaus zuteil wurde, zu berichten. Mögen alle Beteiligten, Kinder, Eltern und Lehrer die Verbindung zu unserem Heimathaus weiter pflegen!

Ein neues Feriendorf wird gebaut!

Kürzlich konnte das Deutsche Erholungswerk e. V., Hamburg 13, sein zehnjähriges Jubiläum feiern. Es konnte in dieser an sich kurzen Zeit auf gute Erfolge der Schaffung schöner Ferientage insbesondere für kinderreiche Familien zurückblicken. Zwei Feriendorfer sind bereits im Betrieb: Eins in Blomberg/Lippe am Teutoburger Wald mit 30 vollständig eingerichteten Häusern und das andere in Schneverdingen/Lüneburger Heide mit 56 Häusern, beide mit Gemeinschaftshaus und Kinderspielhaus. Letztere Anlage konnte Schreiber dieses Artikels eingehend besichtigen über Einladung durch den Verein Naturschutzpark. Es war sehr beeindruckend und man spürte den Wunsch, auch einmal seine Ferien unter solchen günstigen und ansprechenden Möglichkeiten zu verleben.

Nun wird ein drittes Feriendorf in Schleswig-Holstein in Golsmaas an der Ostsee (Gegend Geltinger Bucht) in landschaftlich sehr schöner Umgebung gebaut. Da auch wir diese Arbeiten unterstützen möchten, weil Familien-

ferien in schöner deutscher Landschaft wertvolle heimatische Grundlagen haben, drucken wir auf Seite 7 u. 8 einen Spendenaufruf der uns befreundeten Organisation Deutsches Erholungswerk e. V. ab, dem Weiteres über Wesen und Wirken des Gedankens „Feriendorf“ zu entnehmen ist.

Wir empfehlen unseren Lesern und Freunden diesen Spendenaufruf sehr herzlich. Namhafte Beträge von Firmen und Betrieben (Die Spenden sind steuerabzugsfähig!) schaffen für diese auch Vorzugsrechte für die Betriebsangehörigen. Dies ist wichtig, da angesichts sehr starker Nachfrage die jetzt vorhandenen 86 Häuser (ab Mai 1964 sollen es 126 Häuser sein) in der Hauptsaison, insbesondere während der Schulferien, nur einen kleinen Teil der großen Zahl von interessierten Familien aufnehmen können.

In der Hauptsaison werden die Häuser zum Preis von 70,— DM je Woche auch nur an Familien mit wenigstens zwei Kindern vermietet. Ab Mitte Oktober bis Mai kann aber praktisch jedermann (also auch ohne Kinder) sich ein Haus mieten. Es gibt drei verschieden große Typen von Häusern mit 4, 6 oder 8 Betten, die alle ohne Unterschied außerhalb der Hauptsaison nur ganze 5,— DM je Tag Miete kosten, einerlei, ob Familien mit 4, 6 oder 8 Personen kommen oder auch nur Mann und Frau ohne Kinder. Ein derart preiswerter Urlaub ist daher auch für minderbemittelte Rentner usw. erschwinglich und empfehlenswert. Die Häuser sind komplett ausgestattet mit Duschbad, Warm- und Kaltwasser, Elektroherd, Kühlschrank, Ölofen usw. Jede Auskunft erteilt fernmündlich oder schriftlich das Büro: 2 Hamburg 36, Johnsallee 65, Telefon 45 62 08. Unser Mitglied Walther Kabis ist dort als Geschäftsführer tätig.

Kredite aller Art
DURCH DIE
VOLKSBANK 

Wir gewähren

Konto-Korrent-Kredite, Bauzwischenkredite, Kleinkredite, Mittelstandskredite, Junghandwerker-Kredite.
Kommen Sie zu uns, wir beraten Sie gern.

Altonaer Volksbank e. G. m. b. H.

Geschäftsstelle **Hamburg-Nienstedten**,
Georg-Bonne-Straße 120

ERTEL

„ST. ANSCHAR“ BEERDIGUNGS-INSTITUT

Sonn- u. festtags geöffnet · In den Vororten keinen Aufschlag · Unverbindliche Auskunft · Reichhaltige Sargausstellung aus eigener Anfertigung

Nienstedten · Rupertstraße 26

ALSTERTOR 20
Ruf 32 11 21 - 23

Nachruf 32 11 21
und 23 93 03

Mäßige Preise

Hamburg-Elbe-Kalender 1964 v. A. O'Swald-Ruperti
27 Aufnahmen, schöner denn je! Für DM 5,80 zu haben bei:

Albert Klingbiel jr.

Bücher, Papier, Schreib- und Spielwaren
Nienstedten · Georg-Bonne-Straße 98 · Telefon: 82 93 58

ERICH TRAEDE R

Weinimport - Kellerei - Weinhandlung

Waitzstraße 17 - Ruf 89 15 54

Botendienst

Wenn so schon in den Feriendörfern Schneverdingen und Blomberg tausende von kinderreichen Familien unbeschwerte Urlaubstage erleben konnten, sollen durch das dritte Dorf in Golsmaas/Ostsee weitere Möglichkeiten hierfür geschaffen werden. Ein origineller Haustyp, so recht passend für Ferien an der See, ist dafür entworfen. Neben staatlichen und Bundesmitteln (Familienministerium!) müssen für den Bau aber auch private Spenden beschafft werden, da der Verein zu den Bauten etwa ein Viertel Eigenmittel beisteuern muß. In dieser Richtung soll der nachstehende Spendenaufruf wirken!

Oschau.

11 m² sowie Nebenraum ca. 2 m². Der Boden des strohgedeckten eingeschossigen Hauses ist nicht ausgebaut, wie man heute sagt. Im ursprünglichen Zustand hatte die Haushälfte ca. 6 m Frontlänge und eine Haustiefe von ebenfalls ca. 6 m. An den jetzigen Hauptraum des Hauses von ca. 14 m² schlossen zur Nordseite zwei kleine Räume von ca. 2,3 m² Grundfläche an, bei einer größten Länge von ca. 1,6 m². Vielleicht waren es Alkoven. Eine der „Alkovenzugangstüren“ ist noch erhalten und dient nun als Abschluß eines Wandschranks. Zwischen Eingangsdiele und Zimmer 1 ist neben dem Hauseingang ein Wandschrank eingebaut, der in ca. 1,20 m Höhe ein Fenster enthält, um vom Zimmer aus den Hauseingang beobachten zu können. In der Decke des Zimmers ist in der Südost-Ecke ein kleiner Schieber, der eine Öffnung zum Boden freigeben konnte, um vielleicht Rauch abzuführen. Die Decke besteht aus sichtbaren Holzbalken mit darauf befestigten Holzdielen. Der Fußboden besteht aus Holz bzw. aus Ziegeln in Eingangsdiele und Küche. Das Haus ist nicht unterkellert. In der Küche ist aus dem Kamin ein später eingebauter Eisenherd entfernt und durch einen gemauerten Ziegelherd ersetzt. Von der Küche führt eine steile Holzterrasse zum Boden. Von den Wänden ist nur die Straßenfront zur Georg-Bonne-Straße aus vollem Ziegelmauerwerk, während die anderen Außenwände aus mit Ziegeln ausgefülltem Holzfachwerk bestehen. Ob die Außenwand zur Georg-Bonne-Straße früher auch aus Fachwerk bestand,

1 Jahr Heimathaus Nienstedten

Am 29. 9. 1962 eröffnete der Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V. das „Heimathaus Nienstedten“, Georg-Bonne-Straße 78, Ecke Kanzleistraße. Es ist kein großes Gebäude. Es ist kein ehemaliges Bauernhaus und auch kein ehemaliges Kätnerhaus, sondern es war die bescheidene Wohnstätte einer Handwerkerfamilie aus der Zeit um 1800. Die Räume sind klein und niedrig, Raumhöhe ca. 2,20 m, Eingangsdiele ca. 7,5 m², Küche ca. 6,5 m², ein Zimmer mit ca. 14 m² und das zweite Zimmer im später ausgeführten Anbau an der Kanzleistraßenseite mit ca.

damen friseur salon

Doris Jahns

- ★ die Frisur nach Ihren Wünschen
- ★ modern in Schnitt und Ton
- ★ für den Abend · für die Gesellschaft

Hamburg-Nienstedten · Georg-Bonne-Straße 89 · Fernruf 82 10 27

HENRY OEDING

Innenausbau · Möbel · Bautischlerei

INNENARCHITEKTUR

Hamburg-Nienstedten · Georg-Bonne-Str. 83 · Ruf 82 05 35

Ihre Fachgeschäft



TEPPICHE · GARDINEN · BETTEN · WÄSCHE

Hmb. Blankenese, Elbchaussee 582, Tel. 86 09 13, Wedel, Bahnhofstr. 18, Tel. 2156

**D
E
W** DEUTSCHES ERHOLUNGSWERK E. V.

2000 Hamburg 13

Johnsallee 65

Telefon 45 62 08

Bankkonten

Deutsche Bank A. G., Hamburg

Commerzbank A. G., Hamburg

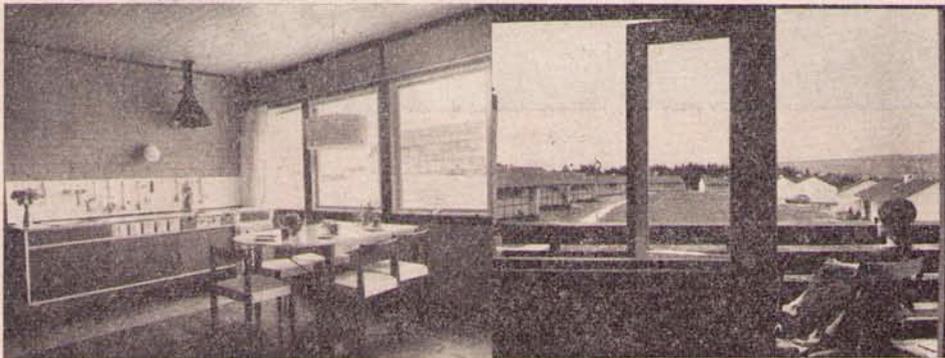
Bremer Bank, Bremen

Postscheckkonto

Hamburg Nr. 406 61



Erstes Feriendorf Schneverdingen Lüneburger Heide
56 vollständig eingerichtete Häuschen, Gemeinschaftshaus und Kinderspielhaus



Zweites Feriendorf in Blomberg-Lippe am Teutoburger Wald
30 vollständig eingerichtete Häuschen, Gemeinschaftshaus und Kinderspielhaus



Drittes Feriendorf in Golsmaas/Ostsee in Schleswig-Holstein
40 Häuschen, Gemeinschaftshaus und Kinderspielraum

Die nächsten Feriendörfer werden
am Hohen Vogelsberg / Hessen
und in der Eifel entstehen

KURATORIUM

HERMANN AHRENS
Minister a. D.

ERICH BECHTOLF
Aufsichtsratsvorsitzender
der Deutschen Bank

Dr. HANNS DEUSS
Aufsichtsratsvorsitzender
der Commerzbank

Dr. Hartwig SCHLEGELBERGER
Innenminister u. stellv. Min.-Präs. in
Schleswig-Holstein

Dr. C. G. SCHULTZE-SCHLUTIUS
Senator a. D., Vorstandsmitglied
der Vereinsbank Hamburg

Dr. ARTUR STRAETER
Justizminister in
Nordrhein-Westfalen

Dr. HERBERT WEICHMANN
Finanzsenator
der Hansestadt Hamburg

VERWALTUNGSRAT

HANNA BRAUWEILER
Vorsitzende, Mitglied der
Hamburger Bürgerschaft

THEANOLTE BÄHNISCH
Staatssekretär

SIGURD BEHRENS
Direktor der Bremer Bank

GEORG FAHRBACH
Vorstandsmitglied der
Württ. Hypothekenbank

Vorsitzender des Verbandes
Deutscher Gebirgs- und
Wandervereine

Dr. med. FERDINAND OETER
Vorstandsmitglied des
Deutschen Familienverbandes

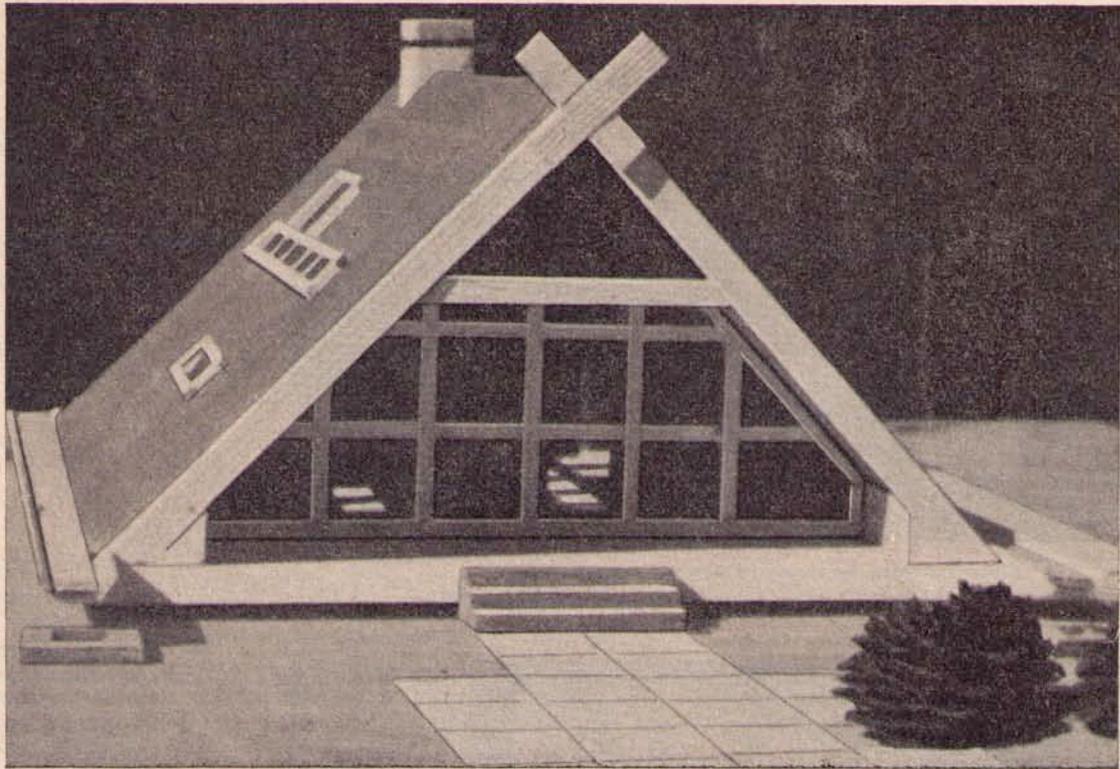
Dr. HARALD OLDAG
Presse- und Informationsamt
der Bundesregierung

Dr. h. c. ALFRED TOEPFER
Vorsitzender des
Vereins Naturschutzpark

Dr. CARL WERDERMANN
Senator a. D., Hamburg

**GESCHÄFTSFÜHRENDE
VORSTAND**

WILHELM D. BAHNSON
Itd. Regierungsdirektor i. R.



**Modell der Ferienhäuser
im
Feriendorf Golsmaas an der Ostsee**

Unsere beiden Feriendörfer Schneverdingen/Lüneburger Heide und Blomberg/Lippe haben sich sehr bewährt. Viele hundert Familien haben in diesen freundlichen Häusern unbeschwerte gemeinsame Ferien verlebt.

Der Traum vom Ferienhaus am Meer wird in Erfüllung gehen, wenn das Deutsche Erholungswerk weitere 40 Häuschen für sie bauen kann.

Wir wenden uns deshalb an Sie mit der herzlichen Bitte um eine Spende, damit unser drittes Feriendorf in Golsmaas/Ostsee Wirklichkeit wird.

Sie helfen damit insbesondere kinderreichen Familien, den ersehnten Erholungsurlaub in einem Häuschen gemeinsam zu verbringen.

Deutsches Erholungswerk e.V.

Karoline Krause

Vorsitzende des Verwaltungsrates

Spendenschein

Ihre Spende ist steuerabzugsfähig

Nach Eingang Ihrer Spende erhalten Sie eine Quittung für Ihr Finanzamt

Deutsches Erholungswerk e. V. · 2 Hamburg 13 · Johnsallee 65 · Fernsprecher 45 62 08

Deutsche Bank A. G., Hamburg · Commerzbank A. G., Hamburg · Postscheckkonto: Hamburg 406 61

DER/DIE UNTERZEICHNETE(N) SPENDET(EN) HIERMIT DM

Datum

Firmenstempel und Unterschrift



CARL F. HIMSTEDT

K O H L E N . H E I Z Ö L E

Staubfreie Reinigung für Koks u. Ölheizungen sowie Öfen

Hamburg-Altona 1 · Bahrenfelder Kirchenweg 10 · Neuer Sammelruf 38 15 55

1884



1959

konnte nicht festgestellt werden, erscheint aber unwahrscheinlich, da die Pfostenstellung am Giebel nicht darauf deutet. Man betrachte z. B. auch verschiedene alte Bauwerke in Altona, Hamburg und anderen Orten, wo auch nur die Straßenfront massiv erstellt wurde und alle anderen Wände aus dem billigeren nur in 1/2 Stein stark ausgemauertem Fachwerk bestanden.

Das Gebäude befand sich 1961 vor der Instandsetzung in einem traurigen Zustand. Der Eigentümer Fritz Fetzer hatte schon im Winter 1959/60 das Hauptdach neu mit Reth eindecken lassen. Aber die Fußböden des Erdgeschosses waren sämtlich vergangen. Mauerwerk an der Seite der Kanzleistraße und der Rückfront war so schadhaft und Holzteile so verrottet, daß etwa die Hälfte dieser Wände vollständig erneuert werden mußten. Fenster, Türen usw. waren entweder so verklemmt, daß sie sich nicht öffnen ließen bzw. so wackelig, daß sie auseinander zu fallen drohten.

Nach vielen Überlegungen im Vorstand des Bürger- und Heimatvereins Nienstedten während des Frühjahrs und Sommers 1960 wurde vom Verein der Beschluß gefaßt, das Haus zu mieten und unter Mithilfe der Mitglieder und Freunde des Vereins und Nienstedtens instanzzusetzen. Es war eine schwierige Aufgabe, denn es galt, eine behördlich für „unbewohnbar“ erklärtes Bauwerk zu retten.

Im September 1960 erfolgte im „Heimatboten“ ein Aufruf an Mitglieder und Freunde des Vereins, Spenden in finanzieller und materieller Art zur Verfügung zu stellen, um einen Überblick zu bekommen, ob dies Wagnis „Heimathaus“ angefaßt werden könne. Geldspenden und Zusagen für tätige Mitarbeit für das Gelingen des Werkes liefen so zahlreich ein, daß im Sommer 1961 mit den Instandsetzungsarbeiten begonnen werden konnte. Nach gut einjähriger Arbeit konnte dann das Heimathaus seiner Bestimmung übergeben werden.

Es ist hier der Ort, den Handwerkern nochmals öffentlich den Dank auszusprechen für ihre Leistungen, die sie zum Teil freiwillig kostenlos ausführten:

Gebr. Bernklau, Maurerarbeiten
Herbert Pein, Zimmerarbeiten
Henry Oeding, Tischlerarbeiten
Walter Krome, Tischlerarbeiten
Bruno Wernicke, Installationsarbeiten
Ernst Meinecke, Elektroinstallation
Karl Martens, Malerarbeiten
Martin Müller, Malerarbeiten
Rudolf Schmidt, Glaserarbeiten

ELBSCHLOSS BRAUEREI-AUSSCHANK

Inhaber: H. Neffgen · Fernruf: 82 99 88

Der bekannte Gaststättenbetrieb an der Elbchaussee für Tagungen und Festlichkeiten

Friedrich Schneuer

Mineralwasserfabrik
Spezialität: Sinalco

Hamburg/Lurup
Luruper Hauptstr. 22
Ruf 83 63 44

SAMEN-SPIESS seit **1886**
Holländische Blumenzwiebeln
in großer Auswahl

Altona, Bahrenfelder Str. 29, Ruf 38 68 57

In führenden Gaststätten der Elbgemeinden



WALTER GRÜN & CO.
Kaffee-Rösterei

Hamburg - Fernruf 43 27 32

BALLETT · GYMNASTIK

*Kurse für Kinder ab 3 Jahren
Abendkurse für Berufstätige
Vormittagskurse für Hausfrauen*

Neu! Sportgymnastik für Herren
Haltungsturnen für Kinder

JULIA SCHLAU = JESUMANN

Hamburg-Kl. Flottbek, Baron-Voght-Straße 75
Telefon 82 74 37

Kosmetik-Institut Charl. Peters

Nienstedten · Nienstedtener Straße 2 b · Telefon 827248

- * med. Kosmetik · Massagen · Fußpflege
- * Unterdruckmassagen · Bestrahlungen

Elektro-Installation · Industrie-Anlagen
Antennenbau

Elektromeister DETLEF PEISER

Hmb.-Nienstedten
Up de Schanz 15
Tel. 82 59 17

Schenefeld
Karkweg 13
Tel. 83 80 50

Karl Rösler, Gartengestaltung

Rudolf Higle, Innendekoration

Hans Ladiges, stiftete die Türbeschläge

Die Junggemeinschaft half bei den Malerarbeiten und sorgte für den Hausputz. Gestaltung und Bauleitung lag in den Händen des Architekten Dr. Werner Rehder.

Auch viele Ungenannte haben mitgeholfen und nicht zu vergessen sind die Geldspender. Allen sei hiermit nochmals herzlichst gedankt.

Der Ausschuß für Heimathaus und Archiv
i. A. Herbert Cords



„Junggemeinschaft“ am Werk!

Anzeigen-Annahme 83 57 37

- Kapitalanlagen
 - Zinshaus-Miteigentum
- Beteiligungen
 - Kreditvermittlungen
 - Auto-Finanzierungen
 - Versicherungen

Elbe Finanz GmbH

Hamburg 19 · Osterstraße 147

☎ 40 96 97 u. 40 35 95

Wir beraten Sie gern. Rufen Sie uns bitte an.

Geschäftsführer: August Carstens, Hamburg

Peter von Ehren u. Söhne

Inhaber: Hans Cord u. Sohn
Gegründet 1877

Kohlenhandel

Zentralheizungskoks - Heizöl

Hbg.-Nienstedten, Kanzleistr.20, Ruf 8205 59



»Jeder zweite
Ölwechsel
überflüssig!«

BP-Tankhaus Gerd Seemann
Hamburg-Nienstedten, Marktplatz
Telefon 82 92 26



Hans E. Thiemen

Fachgeschäft für Fernseh-,
Rundfunk-, Phono-, Elektro-
Laborbedarf

Hamburg-Nienstedten
Arnimstr. 5 · Ruf 82 87 78

Bitte verlangen Sie meine
günstigen Sonderangebote.

Die führende Lesemappe in den Elbgemeinden

Lesezirkel Otto Redieske

Blankenese, Kronprinzenstr. 54, Ruf 86 36 04

Vertrieb von: Bertelsmann Lese- u. Schallplattenring
Einzel-Zeitschriften sowie Rundfunkzeitschriften

Auf Wunsch unverbindliche Probemappe

Die geschichtliche Entwicklung der Gemeinden Nienstedten, Klein Flottbek und Osdorf

von Otto Hintze

(Nachdruck aus unserer Festschrift zur Heimatwoche
vom 13.—20. Mai 1951)

(Fortsetzung)

3.

Die Reformationszeit

Im zweiten Viertel des 16. Jahrhunderts vollzog sich bei uns die Reformation. Das Jahr ist nicht überliefert, doch muß es im Vergleich zu anderen Landesteilen der Herzogtümer Schleswig und Holstein verhältnismäßig spät gewesen sein, obwohl z. B. die Reformation in Hamburg nach mehrjährigem Kampf bereits im Jahre 1528 einen entscheidenden Sieg errang mit der Berufung Bugenhagens, dessen gleichzeitig auch die Schulordnung regelnde Kirchenordnung im folgenden Jahre angenommen wurde. Das Mönchspriestertum konnte kein Vorbild mehr sein, seine Kulturaufgabe hatte es längst erfüllt. Die Völlerei und Habsucht der Priester stand mit der sittlichen Würde des Berufs im Widerspruch, Messe und Heiligendienst wurden immer prächtiger und glänzender eingerichtet, die Fest- und Heiligtage waren zahllos wie die Menge der Priester und Vikare selbst. War es ein Wunder, daß das Volk heimlich oder offen sich Luthers Lehre zuwandte?

Aber die Herren der kleinen Pinneberger Grafschaft hielten noch immer fest zum alten Glauben, und sie bestimmten die Religion ihrer Untertanen. Erst nachdem Graf Otto II. mit einer lutherischen Prinzessin von Braunschweig 1558 Hochzeit gehalten hatte, bekannte er sich ebenfalls zum neuen Glauben und gab 1561 seine Zustimmung zu dessen endgültiger Einführung.

Schon vorher aber wirkten lutherische Geistliche in Nienstedten. Im dortigen Pfarrarchiv wurde ein altes Missale (Meßbuch) verwahrt (heute in der Hamburger Kandidaten-Bibliothek), welches mit handschriftlichen Zusätzen versehen ist. Da steht: „Anno 1555 hebben de Karspelhude tho Nienstede sick vorliket myt erem Kerckherre Heren Johan Pothane, und des kerckheren hevinge (= Einkommen) des jares vorbetert, also dat se em jarlikes thogesecht hebben uth eynem ydern huse eynen schillinck“. Es folgen weitere Hebungen aus Blankenese und Schenefeld, und dann heißt es weiter: „Noch synt dar 2 Schepel roggen by der kercken, de gyfft junge Hans Dreyer tho Nienstede, de hebben se up desulve tydt ock by der kercken gelecht“. — Da es sich um eine Gehaltsverbesserung handelt, dürfte der Pastor schon vor 1555 in Nienstedten gewirkt haben. Lange blieb er nicht dort; 1561 war er bereits Pastor in Rellingen. Als Prediger (also wohl nur Vikar) erscheint in Nienstedten um dieselbe Zeit Nicolaus van Groningen sonst Buntwerder genannt, der aber auch bereits 1557 als Pastor nach Ochsenwerder ging und bis dahin wohl nur in Pothanes Vertretung in Nienstedten amtierte. Über die weiteren Pastoren von Nienstedten berichtet bereits Herr Pastor Drews in seinem Beitrag über die Kirche.

4.

Die Elbkaten von 1568—1588

Im Staatsarchiv zu Hamburg befindet sich die Elbkate von Melchior Lorichs aus dem Jahre 1568. Auf ihr erblicken wir, westlich an die Grenzmarke „thom Creutze“ (Othmarschen) anschließend, zwei langgestreckte Gehölzstreifen, in dessen südlichem eine mit „Flodtbeke“ bezeichnete Häusergruppe liegt, während in das weiter nördlich liegende Gehölz eine mit „Nienstede“ bezeichnete Häusergruppe mit einer unwahrscheinlich großen Kirche eingezeichnet ist. Aus dem „Neuenstedtener Holz“ erhielten noch 1604 einige dortige Einwohner neue Zuschläge. Die Flottbeker Aue fehlt, doch findet sich an ihrer Stelle ein haf-



Mitglied im
Qualitätsschutzverband
der Kürschner e. V.

Wilhelm Schaffer

Pelzmodelle - Stoffmäntel

Nutzen Sie heute unsere preisgünstigen Pelzwarenangebote
für Ihre Anschaffungen!

Hamburg Groß-Flottbek, Beselerplatz 10, Telefon 89 30 45



Meiner verehrten Kundschaft

teile ich hierdurch mit, daß mit dem 1. Oktober 1963 Herr Hans Cord u. Sohn meine seit 1877 bestehende Kohlenhandlung Peter von Ehren & Söhne übernehmen. Ich danke für Ihr mir entgegengebrachtes Vertrauen und bitte Sie, dasselbe auch auf meine Nachfolger - es sind Fachleute mit langjährigen Erfahrungen - zu übertragen.

PETER VON EHREN & SOHNE, Drows

Hiermit erlauben wir uns mitzuteilen, daß wir am 1. Oktober 1963 die seit 1877 bestehende Kohlenhandlung Peter von Ehren & Söhne in Hamburg-Nienstedten, Kanzleistraße 20, übernehmen.

Es wird unser stetes Bestreben sein, Sie wie bisher schnell und preiswert mit Kohlen, Koks, Heizöl und Holz zu beliefern. Wir bitten um Ihr Vertrauen.

HANS CORD u. SOHN, Hamburg-Nienstedten, Kanzleistraße 20, Tel. 82 05 59.

ähnlicher Einschnitt am Ufer. Schon das südliche Gehölz liegt ein ziemliches Stück vom Ufer ab auf einer Anhöhe, die Kirche und das Dorf Nienstedten noch weiter rördlich auf weiter ansteigendem Gelände.

Wesentlich wertvoller für die Heimatforschung ist Daniel Freses „Landtafel der Grafschaft Holstein“ vom Jahre 1588, welche der Altona-Othmarschener Rechtsanwalt Dr. Lorenz Petersen im Schaumburg-Lippeschen Archiv in Bückeburg vor etwa zehn Jahren neu entdeckte und deren zur Zeit im Staatsarchiv Hamburg in Arbeit befindliche Kopie nach ihrer Fertigstellung im Museum in Altona ausgestellt wird. Auf dieser Karte erblicken wir einen ziemlich steilen Elbabhang mit wenig breitem Vorland und oberhalb desselben die Nienstedtener Kirche, umgeben von einer Einfriedung (Wall?) sowie einer östlich und südöstlich derselben liegenden Häusergruppe, von denen die südlicher gelegenen Häuser ziemlich dicht an den Abhang heranreichen. Westlich und nördlich der Kirche, im Norden sich noch

weiter östlich hinziehend, steht ein Wald, der sich allmählich landeinwärts lichtet. Ein Stück östlich von Nienstedten, unfern der vom Norden kommenden Flottbeker Aue, steht ein einzelnes Gebäude, bezeichnet als „Niensteder Molen“. Ein ganzes Stück nördlich von dieser Mühle und westlich der Aue liegen die Dörfer Klein- und Großflottbek, nordwestlich von letzterem Dorf, oberhalb der Flur „Langenbalcken“, Osdorf. Bei der Einmündung der Aue in die Elbe ist die „Flottbeker brug“ eingezeichnet, die damals also noch nicht Teufelsbrücke hieß. Unterhalb von Nienstedten wird der Elbabhang als „Schwalkenberg“ bezeichnet, offenbar ein Irrtum, denn dieser lag bzw. liegt nicht östlich, sondern westlich der Dockenhudener Mühle, wenn er sich nicht einst bis hier fortsetzte.

Wichtig für uns ist besonders die auf beiden Karten auf der Höhe — und nicht unten am Strande — liegende Kirche.

(Wird fortgesetzt)

Julius Ehms

Obst - Gemüse - Konserven

Up de Schanz 8 · Telefon 82 06 13



Chr. Louis Langeheine

Grabdenkmäler

Hbg. Nienstedten, Rupertistraße 30
Blankenese, Sülld. Kirchenweg 146, Ruf 82 05 50

Robert Eckhoff

Malermeister

HAMBURG-NIENSTEDTEN · Nienstedtener Straße 9
Telefon: 82 99 37

Georg Habermann

Klempnerei und Installation

Kanzleistraße 30 · Telefon 82 77 80

Friedrich Schultz

Schlachtereier

Hamburg-Nienstedten, Nienstedtener Str. 3 c, Tel. 82 84 02

DRUCKEREI WILHELM WESENBERG

Hmb.-Nienstedten, Georg-Bonne-Str. 88, Ruf 82 71 93

Die Junggemeinschaft hat das Wort

Junge Gedanken über ein altes Haus!

Teilen wir einmal die Gäste unseres Heimathauses in zwei Gruppen und stellen die Besucherzahlen der „Junggemeinschaft“ denen der übrigen Gäste gegenüber, so kommt man zu der Feststellung, daß der größte Teil aus Mitgliedern der „Junggemeinschaft“ besteht.

Dieses ist zwar eine erfreuliche Tatsache für unsere jugendlichen Mitglieder, jedoch betrübt einen die Leere, die der Besucher an Tagen, an denen die „Junggemeinschaft“ keine Zusammenkunft hat, bemerkt.

Und hier zeigen sich einige Schwächen. Es sollte nicht sein, daß das Haus, welches wir kraft unserer Beiträge und Spenden zu einer für alle nutzbringenden Institution umbauen konnten, später nicht ausreichend benutzt wird. Dieses soll aber nicht nur für die aktiven Mitglieder des Vereins gelten, sondern vielmehr einer allgemeinen Desinteressiertheit zum Vorwurf gemacht werden.

Jeder von uns macht sich über viele Sachen Gedanken, aber wer hat sich schon über die Arbeit im Heimathaus seine Gedanken gemacht? Wer hat schon einmal Vorschläge und Kritik geäußert? Sie auch noch nicht? — Das

ist schade, denn wie soll ein Verein in Nienstedten Ihre Interessen wahrnehmen, wie Ihre Vorschläge ausführen und wie Mißstände zu beseitigen versuchen, wenn er sie nie erfährt?

Übertriebener Lokalpatriotismus steht heute im Zeitalter des Gemeinsamen Marktes und anderer internationaler Zusammenschlüsse niemanden mehr gut zu Gesicht. — Aber wenn wir uns nur ab und zu einige Gedanken über den Sinn eines Bürger- und Heimatvereins machen, könnten wir feststellen, daß der Verein für erfolgreiches Wirken auf die Mitarbeit eines jeden Mitgliedes angewiesen ist. Und da das Heimathaus nun einmal u. a. für Aussprachen und Zusammenkünfte geschaffen wurde, ist es doch sehr naheliegend, daß man sich öfter in den Räumen dieses wirklich schönen und gemütlichen Hauses trifft, um über unser liebes Nienstedten zu sprechen.

Sind dann erst einmal auch die Stimmen der Kritik verstummt, so kann jedermann stolz und mit vollem Recht sagen, daß sich die Einrichtung eines Heimathauses auch wirklich gelohnt hat.

thokli



C. A. PLATOW & SOHN

MALERARBEITEN JEDER ART

JUNGFRAUENTHAL 47

44 59 23 · 45 20 84

Einbruchsschutz Stahlpanzer-Rolläden
Rollgitter, eng- u. weitmaschig
Hamburger Patent-Decken und Rollläden für Garagen und Durchfahrten,
Stahl und Holz

Sonnenschutz – Lärm- und Kälteschutz
Markisen, Rollos, Jalousien, Holz- und Kunststoff-Rolläden in allen Farben

Vogelhaupt Hmb.-Altona, Stresemannstraße 206
Telefon: 43 06 34/37

Muster-Tore: Werk Rellingen, Mühlenstraße 2
Telefon: Pinneberg 40 65 von Hamburg 96 40 65

Seit 1920
otto Keyls Ofenbaumeister

Kachelöfen – Heißluftöfen – Öfen – Herde
Ausführung sämtlicher Reparaturen
Bau von Anlagen für Kachelofen-Mehrzimmerheizung

Hamburg-Lurup, Luruper Hauptstr. 129
Telefon 83 6019

Unsere Kunden wissen es:

Spitzenkraftstoffe
sind durch nichts
zu ersetzen

Gerhard Adamowitz

Nienstedten · Marktplatz · Ruf 82 04 26

Esso

Beerdigungs-Institut „St. Anschar“
Carl Seemann & Söhne
Erde- und Feuerbestattungen
Überführungen
Hamburg-Blankenese · Dormienstr. 11
Telefon 86 04 43
u. Hamburg-Gr. Flottbek, Stiller Weg 26



Heinrich Harms

Verkauf · Reparatur · Ersatzteile

Am Felde 2 · Tel. 38 42 12 - 38 63 83

in Altona

Der „Heimatbote“, der gute Werbeträger!



Spitzenleistungen der
Gastronomie werden Ihnen
geboten im

RESTAURANT - KONDITOREI

ELBSCHLOSS
TEUFELSBRÜCK

Otto Rautenberg

HAMBURG/NIENSTEDTEN · ELBSCHAUSSÉE 332 RUF: 82 80 19

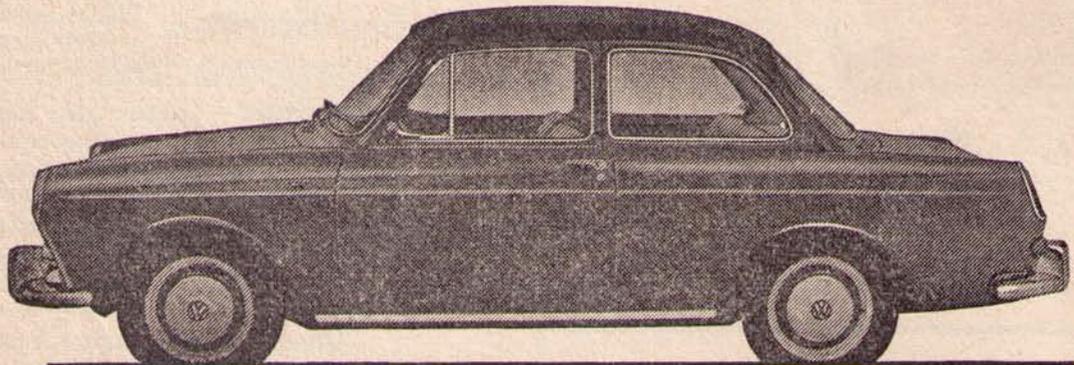
BÄCKEREI
KONDITOREI
KAFFEEESTUBE

Willy Stüdemann

Nienstedten, Marktplatz 22, Telefon: 82 84 48



Volkswagen 1500: flotter Start — zuverlässiger Stop



Darauf kommt es an: schnell sein, wendig sein, jede Situation meistern.

Mit dem Volkswagen 1500 — kein Problem. Testen Sie ihn während der Hauptverkehrszeiten. Dann merken Sie sofort: Dieser Wagen ist vorausschauend auf die wachsende Verkehrsdichte „zugeschnitten“. Kompakt in seinen Abmessungen — dabei geräumig und komfortabel.

Schon nach wenigen Minuten sind Sie mit ihm vertraut. Die leichtgängige, selbstrückstellende Lenkung vermittelt ausgezeichneten Fahrbahn-

kontakt. Hervorragende Motorleistung und das voll- und sperrsynchrionierte, gut abgestufte Vierganggetriebe mit griffgerechtem Mittelschalthebel geben ein lebendiges Temperament. Die Beschleunigung ist ausgezeichnet, die Bremsen sind kräftig. Mit diesem Wagen meistern Sie jede Situation.

Vorteile und Annehmlichkeiten beim Volkswagen 1500 — prüfen Sie selbst, und Sie werden noch mehr entdecken.

RAFFAY & CO. VOLKSWAGEN

VERKAUF UND AUSSTELLUNG

Ballindamm 35 · Ruf 441941 · Winterhuder Marktplatz 18 · Ruf 489865
Johnsallee 3 · Ruf 441941 · Weidenstieg/Ecke Eppend. Weg · Ruf 494711



Kundendienst- und Reparaturbetrieb in Nienstedten
Quellental 56-62 · Ruf 82 88 01